

# Protokoll der Landesversammlung des Landesverbandes Nordrhein im FVDZ am 11.05.2016 im Hörsaal der ZÄK/KHI

## **TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden**

Dr. Flägel eröffnet die Versammlung um 14.45 Uhr und begrüßt die anwesenden Delegierten sowie die Gäste, insbesondere den Bundesvorsitzenden ZA Schrader

## **TOP 2 – Regularien**

Die frist- und formgerechte Einladung wird festgestellt.

Zu Protokollführern werden bestellt: Fr. Steeger-van den Wyenbergh,  
Dr. Kremer

## **TOP 3 – Fragestunde**

Es sind keine Fragen eingegangen.

## **TOP 4 – Referat „Der selbstständige Zahnarzt im Spannungsfeld von neuen Versorgungsformen, betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Qualitätsanforderungen“**

ZA Hendges berichtet über die unterschiedlichen Rahmenbedingungen zahnärztlicher Berufsausübung unter politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten und erläutert hierzu verschiedene Kennzahlen aus den Bereichen GKV und PKV sowie betriebswirtschaftliche Eckdaten der Praxen. Als gesetzgeberische Maßnahmen werden Versorgungsstrukturgesetz, Antikorruptionsgesetz und E-Health-Gesetz angesprochen. Einen Schwerpunkt des Vortrags bildet die Qualitätssicherung, wo einige Neuerungen auf die Praxen zukommen werden. Als Vision für die Zukunft wird herausgestellt, dass die Zahnmedizin als Sektor gestärkt oder gar abgespalten werden sollte.

## **TOP 5 – Bericht des Landesvorsitzenden**

Zunächst wird der verstorbenen Kollegen Ricken und Schnickmann gedacht, im Anschluss erfolgt die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Dr. Flügel berichtet über die Bundesversammlung und die Ereignisse um die Vorstandsneuwahlen. Zum Thema Flüchtlinge dankt der Landesvorsitzende der KZV für die Unterstützung der Bezirksregierung Arnsberg bei der Abrechnung der Flüchtlingsfälle und der Kammer für die Bereitstellung vielfältiger Arbeitshilfen. Zu den Änderungen bei MVZen wird kritisiert, dass die rein zahnärztlichen Zentren sich praktisch ausschließlich im Bereich der Städte und nicht in den erhofften ländlichen Regionen ansiedeln und zudem unbegrenzt Zahnärzte anstellen können, was weitere Kollegen/-innen aus der ländlichen Versorgung abzieht. Dr. Flügel berichtet über die Feststellungen des Normenkontrollrates und fordert, Bürokratieabbau für die Praxen durchzusetzen. Weiteres Thema ist die geplante und zunächst geplatzte GOÄ-Novellierung sowie Auswirkungen auf die GOZ. Der Landesvorsitzende stellt den WISO-Beitrag „korrupte Zahnärzte“ vor und berichtet über die folgenden Ereignisse; im Anschluss an seinen Vortrag wird diese Thema durch Dr. Heil ergänzt um einen Bericht über die Anhörung der Zahntechniker-Innung im Landtag am 6.5.16 zum Thema „Zukunft von Handwerk und Mittelstand“, wo deutliche Forderungen erhoben wurden, den Zahntechnikern mehr Spielraum in Richtung Arbeit am Patienten zu geben; dies wird in scharfen Worten kritisiert.

Der Bundesvorsitzende ZA Schrader berichtet über die neuen Strukturen bei den BV-Sitzungen und in der Bundesgeschäftsstelle. Imagekampagnen sowohl für die Körperschaftswahlen als auch für die Studenten wurden aufgelegt. Mit den Körperschaften soll eng zusammengearbeitet und die Zahnärzteschaft nach außen mit einer Stimme repräsentiert werden.

Im Rahmen der Diskussion werden die Frage einer möglichen (ganzen oder teilweisen) Loslösung der GOZ von der GOÄ, die Mitarbeit Dr. Specht in der AG Verbandsstrukturen des Bundesvorstandes, der Frage der Öffnung des Verbandes in Richtung angestellter Zahnärzte/-innen, die Probleme mit den öffentlichen Äußerungen von Zahntechniker-Innungen sowie Zulassungs- und Steuerungsfragen von MVZ thematisiert und Kritik am Vorgehen der Bundesärztekammer bei der GOÄ-Novellierung geäußert.

## **TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer über das Jahr 2015**

Die am 20.04.2016 erfolgte Kassenprüfung für das Jahr 2015 hat keine Beanstandungen ergeben.

## **TOP 7 – Jahresrechnung 2015**

Der Landesvorsitzende stellt die Finanzrechnung per 31.12.2015 vor. Es ergeben sich keine Fragen.

## **TOP 8 – Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **TOP 9 – Haushaltsplan für das Jahr 2017**

Die Planung sieht Ausgaben und Einnahmen von je 154.630 Euro bei ausgeglichenem Ergebnis vor.

## **TOP 10 – Anträge**

Antrag 1: Die Delegierten der Landesversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte Nordrhein fordern den Verordnungsgeber auf, das Recht der Zahnärzteschaft auf eine betriebswirtschaftlich und fachlich angemessene Gebührenordnung zu respektieren und auch umzusetzen. Nur dann ist die Teilnahme an der wirtschaftlichen Entwicklung und damit auch der Erhalt einer hochwertigen zahnmedizinischen Versorgung sicherzustellen. Nahezu 30 Jahre Punktwertstillstand widersprechen den Bestimmungen des § 15 ZHKG.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Antrag 2: Die Delegierten der Landesversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte Nordrhein fordern den Bundesvorstand auf, auf alle zuständigen Politiker einzuwirken, die vom Normenkontrollrat des Bundes gemachten Vorschläge zur Reduzierung des bürokratischen Aufwandes umgehend umzusetzen.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Antrag 3: Die Landesversammlung des FVDZ Nordrhein hat zum wiederholten Male die ständigen und anhaltenden Beschuldigungen des VDDZI/ZID der Zahnärzteschaft gegenüber zur Kenntnis nehmen müssen. Sie weist insbesondere die Vorwürfe der Korruption sowie die behauptete Annahme sogenannter Kick-Back-Zahlungen zurück. Durch diese falschen Anschuldigungen, die wiederum durch die Innung Düsseldorf – nun in der WISO-Sendung am 22.02.16 von Herrn Knittel – getätigt wurden, ist das Verhältnis zwischen Zahntechniker-Innungen und der Zahnärzteschaft auf das Äußerste gespannt.

Weitere haltlose und pauschalierende Vorwürfe werden die Zahnärzteschaft zu scharfen und spürbaren Gegenreaktionen veranlassen.

Wir fordern die Verantwortlichen in den Zahntechniker-Innungen auf, sich in den eigenen Reihen um eine Lösung der fast immer durch die Zahntechniker selbst initiierten Verfehlungen zu kümmern und hierbei mit den zahnärztlichen Körperschaften zu kooperieren.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Antrag 4: Die Delegierten der Landesversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte Nordrhein sprechen sich für eine Stärkung der zahnärztlichen Patientenberatung aus. Es gilt, die zahnärztliche Patientenberatung der (Landes-) Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und beständig weiterzuentwickeln.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Antrag 5: Die Delegierten der Landesversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte Nordrhein lehnen die erleichterte Teilnahme von Medizinischen Versorgungszentren an der vertragszahnärztlichen Versorgung ab. Sonderrechte, die nur für MVZen gelten, wie z.B. die zahlenmäßig unbegrenzte Anstellung von Zahnärzten sind nicht akzeptabel. MVZen müssen im Wettbewerb den gleichen Bedingungen wie jede andere Zahnarztpraxis auch unterliegen.

Die Delegierten der Landesversammlung fordern den Bundesvorstand auf, alle politischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Bevorzugung der Teilnahme von Medizinischen Versorgungszentren an der vertragszahnärztlichen Versorgung zu beseitigen.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Antrag 6: Die Landesversammlung des FVDZ-NR fordert den Vorstand der ZÄK-NR auf, ein Modell zur Weiterentwicklung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu erarbeiten, nach dem die zahnärztlichen Leistungen, die bisher gemäß § 6 Abs. 2 GOZ auf der Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet wurden, in die GOZ aufgenommen werden.

Abstimmung: bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mit großer Mehrheit angenommen.

## **TOP 11 - Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Sitzung endet um 18.35 Uhr.

gez. Dr. A. Kremer

Protokollführer